

Erfahrungsbericht: Auslandssemester an der National Taiwan University (Wintersemester 2016/2017)

Vorbereitung:

Bevor es am 7 September 2016 für mich für ein Semester nach Taipeh ging, gab es viel zu organisieren, aber der Aufwand hat sich absolut gelohnt!

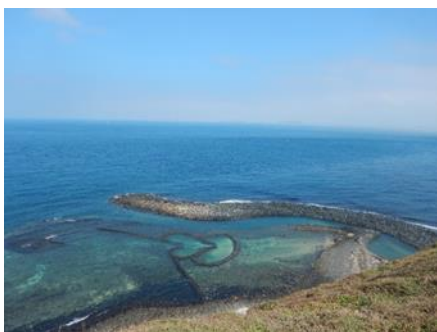
Ein Jahr vor Vorlesungsbeginn an der National Taiwan University (NTU) habe ich mich für ein Auslandssemester beim International Office der Universität Ulm beworben. Mit der Zusage vom International Office der Uni Ulm musste ich mich dann noch einmal offiziell bei der NTU bewerben. Dies ist aber eher ein Anmeldeprozess und kein echter Auswahlprozess mehr. Bei der Online Anmeldung muss man dann angeben, ob man ein Zimmer im Studentenwohnheim haben möchte. Es gibt geteilte Zimmer



und Einzelzimmer. Ich hatte ein Einzelzimmer mit eigenem Bad, was umgerechnet ca. 220€ im Monat gekostet hat. Die geteilten Zimmer (man teilt sich zu zweit das Zimmer und das Bad) haben umgerechnet ca. 145€ gekostet. Es gibt auch noch Einzelzimmer mit Küche (man teilt sich die Küche dann mit 4 anderen Personen), was ich aber nicht unbedingt empfehlen kann, da Taiwaner eigentlich nicht kochen, da das Essen auf der Straße und in den Restaurants deutlich günstiger ist, als selber zu kochen.

Bei der Online Bewerbung an der NTU muss man außerdem angeben, ob man einen Student Volunteer – einen Studenten der NTU – zugewiesen haben möchte oder nicht. Dies ist ein tolles Programm – ähnlich wie das Buddy Programm der Universität Ulm – durch das man schon vor der Anreise einen taiwanesischen Studenten kennenlernt, den man per Email oder Facebook mit Fragen löchern kann. Insbesondere für die ersten Tage an der NTU war mein Student Volunteer sehr hilfreich. Sie hat mir bei der Kursanmeldung und den ganzen ersten Formalien geholfen. Wir sind während des Semesters in Taiwan richtig gute Freundinnen geworden.

Bis ich alle Zusagen und Unterlagen vorliegen hatte dauerte es ca. neun Monate, so-



dass ich dann bei der Taiwanvertretung in Deutschland mein Visum beantragen konnte. Wenn man nur ein Semester in Taiwan bleibt gibt es zwei verschiedene Arten von Visum: Multiple Entry und Single Entry. Ich hatte ein Multiple Entry Visum, welches man nach 90 Tagen in Taiwan verlängern muss. Die Verlängerung bei dem taiwanesischen Bürgerbüro ist aber super einfach und dauert nur wenige Minuten. Ich kann jedem ein Multiple Entry Visum empfehlen, da man so sehr flexibel ist und Taiwan jederzeit ver-

lassen und wieder einreisen kann. Diese Möglichkeit sollte man sich offen halten, da man von Taiwan aus sehr gut und günstig in andere asiatische Länder reisen kann.

Neben Bewerbungen, Visum und Flugtickets muss man sich auch um die von der NTU geforderten Unterlagen kümmern. Zum Beispiel wollte die NTU ein von einem zugelassenen Arzt ausgefülltes Gesundheitszeugnis vorgewiesen haben. Dafür alleine sind mehrere Arztbesuche notwendig, da Urin- und Bluttests sowie Röntgenbilder gemacht

werden müssen. Außerdem ist es – besonders wenn man noch in andere asiatische Länder reisen möchte – äußerst ratsam sich über zusätzliche Impfungen zu informieren. Tollwut, Hepatitis A und B, Japanische Enzephalitis etc. sind Impfungen, die für viele asiatische Länder empfohlen werden.

Das Gesundheitszeugnis kann man auch vor Ort in Taiwan noch machen, wenn man es zu Hause nicht mehr schafft. Dann muss man einfach zu dem von der NTU empfohlenen Krankenhaus gehen und dort alle Tests machen.

Ein sehr zeitintensiver Prozess ist auch die Kurswahl an der NTU. Ich hatte mir über die Homepage der NTU einige Kurse herausgesucht, die ich belegen und in Ulm anrechnen möchte. Der Prüfungsausschuss hatte diese auch schnell genehmigt, allerdings war die Kurswahl in Taipeh selbst etwas umständlich. Es gibt mehrere Einschreibefristen für die verschiedenen Kurse und da die endgültigen Kurspläne erst kurz vor Anfang des Semesters feststehen, kann es sein, dass Kurse, die in der Vergangenheit angeboten wurden, in dem neuen Semester nicht mehr angeboten werden. Bei der Kursanmeldung über das Online-System konnte ich mich nicht für alle Kurse, die ich wählen wollte, anmelden. Ich bin dann zu der ersten Vorlesung hin gegangen und habe mit dem Professor geredet. Das ist an der NTU übliche Praxis. Die Professoren sind gerade bei den internationalen Studenten äußerst nett, wenn es um Deadlines und Anmeldungen geht!

Ich kann jedem, der für ein Semester/Jahr ins Ausland gehen möchte, empfehlen, sich früh um alles zu kümmern. Es gibt immer mehr zu organisieren als man am Anfang denkt!

Anreise:

Da ich vor dem Semester schon gereist bin, bin ich von Hong Kong nach Taipeh geflogen. Leider gab es im Wintersemester 2016/2017 keinen Pick-up Service von der NTU, sodass man vom Flughafen alleine zum Wohnheim kommen musste. Ich habe ein Taxi vom Flughafen genommen. Taxen in Taiwan sind sehr günstig im Vergleich zu Deutschland. Es empfiehlt sich aber die Adresse auf Chinesisch dabei zu haben, da viele Taxifahrer kein Englisch können.

Es gibt auch einen Bus, der vom Flughafen zum Hauptbahnhof fährt. Von dort aus kann man dann mit der U-Bahn weiter zum Wohnheim fahren.

Direkt am Flughafen kann man sich bei einem der Telekommunikationsanbieter eine taiwanische SIM-Karte in den verschiedensten Varianten kaufen. Ich hatte eine Prepaid-Karte mit acht GB Datenvolumen, was für das ganze Semester ausgereicht hat. Empfehlenswert ist sonst auch ein Vertrag für ein halbes Jahr oder 5 Monate mit unbegrenztem Internet.

Studium an der NTU:



Vor der ersten Vorlesungswoche organisiert die NTU für alle internationalen Studenten Infoveranstaltungen. Ich empfehle jedem diese Einführungsveranstaltungen zu besuchen, da man dort wertvolle Tipps zum Thema Kurse, Sportangebot, Fortbewegung, Essen etc. erhält und vor allem weil man dort andere Studenten kennen lernt. Ich habe durch die ersten Veranstaltungen die Leute kennen gelernt, mit denen ich während des Semesters die meiste Zeit verbracht habe.

Die NTU hat den Ruf die beste Universität in Taiwan zu sein. Sie ist Taiwans größte Universität mit sehr vielen internationalen Studenten und einem sehr umfangreichen Kursangebot in englischer Sprache. Ich studiere Nachhaltige Unternehmensführung an der Universität Ulm und sogar für meinen sehr speziellen Studiengang habe ich viele passende Kurse für mich gefunden. Da es an der NTU keinen äquivalenten Studiengang gibt, habe ich dort Business Administration studiert und dann Kurse wie Wirtschaftsethik, Corporate Social Responsibility etc. gewählt. Alle Studiengänge im Bereich der Wirtschaftswissenschaften sind dem Management Department der NTU zugeordnet. Von daher macht es keinen Unterschied, ob man Business Administration, Economics oder einen anderen Zweig an der NTU auswählt. Das Kursangebot ist identisch.



Da ich mich im Masterstudium befinde habe ich viele Kurse des Global MBA Programmes der NTU belegt. Die Kurse waren alle auf Englisch und die Studentenschaft war sehr international. Die Module bestehen meistens aus sehr vielen verschiedenen Prüfungsleistungen wie Hausarbeit, Präsentation, Gruppenarbeit und Klausur. Meine



Kurse waren alle sehr interaktiv. Anders als in Deutschland gibt es an der NTU für alle Kurse eine Anwesenheitspflicht und die Mitarbeit im Unterricht fließt mit in die Note ein. Ich habe im Rahmen meiner Kurse sehr viele Gruppenarbeiten gehabt. Ich fand es äußerst spannend mit Studenten aus verschiedensten Ländern zusammen zu arbeiten. In meinen Kursen waren in der Regel ca. 20 verschiedene Nationen vertreten, was den Austausch und die Zusammenarbeit sehr interessant gemacht hat.

Die Landessprache in Taiwan ist chinesisch, sodass auch viele sehr gute Chinesisch-Kurse auf verschiedensten Niveaus angeboten werden. Die Kurse sind mit 6 Stunden in der Woche jedoch sehr zeitintensiv, sodass man sich dafür neben den anderen Kursen noch genug Zeit einplanen sollte.

Sport und Freizeit:



Die NTU bietet mit ihren *Student Clubs* ein riesiges Angebot an Sport- und Freizeitaktivitäten. Es gibt es großes Fitnessstudio, welches man für umgerechnet ca. 20€ im Semester nutzen kann. Sogar in dem Studentenwohnheim (*Shui Yuan*), in welchem ich gewohnt habe, gibt es einen kleinen Fitnessraum, den jeder Bewohner kostenlos nutzen kann. Das Club-Angebot der NTU geht von Yoga über Motorrad fahren bis Wandern. Auch gibt es Kurse zum Thema chinesische Kultur, Kalligraphie oder Essen. Ich war im *Diving Club* und habe im Rahmen dessen meinen Tauchschein in Taiwan gemacht und an den Tauchausflügen, die von dem Club organisiert wurden, teilgenommen.

Wohnen und Essen:



Wie zuvor schon gesagt hatte ich mich für ein Zimmer im Studentenwohnheim angemeldet und würde dies auch jedem empfehlen. Da internationale Studenten bei den Wohnheimen den Vorrang haben, wird auch jedem, der ein Zimmer haben möchte, eines zugewiesen. Man kann aber auch selber privat nach WG-Zimmern oder Wohnungen suchen. Da es in Taipeh sehr viele internationale Studenten und Expatriates gibt, ist der Wohnungsmarkt auf Internationale eingestellt und man kommt

auch ohne Chinesisch gut zurecht.

Das Essen und die Esskultur in Taiwan sind einzigartig. Ich werde das taiwanesisches Essen vermissen! Taiwaner kochen in der Regel nicht. Man trifft sich zum Essen in Restaurants oder auf *Night Markets*. Die *Night Markets* haben jeden Tag ab ca. 17 Uhr geöffnet. Dann sind die Straßen voll von kleinen Ständen, die ihre Köstlichkeiten verkaufen. Taiwan hat sehr hohe Qualitäts- und Hygienestandards was das Essen und Trinken angeht, sodass man sich absolut keine Gedanken machen muss, das Essen auf der Straße zu essen.



Ich hatte in meinem Zimmer im Studentenwohnheim einen Kühlschrank und habe mir jeden Morgen mein eigenes Frühstück gemacht, mittags habe ich meistens im Restaurant oder in der Mensa gegessen und abends in der Regel auf dem *Night Market*. Die NTU hat viele verschiedene Mensen, die alle eine große Auswahl haben. Besonders zu empfehlen sind die Buffets (gibt es fast an jeder Straßenecke und auf dem Campus). Dort kann man sich für ca. 2€ den Teller mit Gemüse, Reis, Nudeln, Tofu etc. voll machen. So kann man auch als Vegetarier sehr gut in Taiwan überleben.

Generell ist das Essen in Taiwan günstiger als in Deutschland. In den normalen Restaurants und auf dem Campus zahlt man zwischen 2 und 6€ für ein Essen. Selber zu kochen ist vergleichsweise teuer. Das meiste Obst und Gemüse ist im Supermarkt teurer als in Deutschland (vor allem zur Winterzeit).



Versicherung und Krankenversorgung:

Für ein Auslandsstudium an der NTU muss man im Heimatland eine Auslandskrankenversicherung abgeschlossen haben. Die meisten deutschen Krankenversicherungen kooperieren mit solchen Auslandsversicherungen, sodass ich raten würde einfach bei der Krankenversicherung nachzufragen, was sie einem empfehlen.

Generell ist das Gesundheitssystem in Taiwan von den Standards her auf deutschem Niveau. Arztbesuche sind auch für nicht-taiwanesischen Patienten sehr günstig. Auch die Medikamente sind sehr günstig und ebenfalls wie in Deutschland verschreibungspflichtig. Auf dem Campus der NTU gibt es ein *Health Center*, welches an 5 Tagen in der Woche geöffnet ist. Die Ärzte und die Rezeption sprechen sehr gut Englisch. Außerdem gibt es direkt neben dem *Shui Yuan* Studentenwohnheim ein großes öffentliches Krankenhaus, welches 24 Stunden am Tag geöffnet hat. Generell sprechen die meisten Ärzte in Taiwan sehr gut Englisch.

Geld:



Generell sind die Lebenshaltungskosten in Taiwan niedriger als in Deutschland. An Miete und Essen kann man sehr gut sparen. Allerdings darf man nicht vergessen, dass man im Auslandssemester auch deutlich mehr Freizeitaktivitäten unternimmt als man es zu Hause machen würde. Je nachdem wie man reist und wo man isst und trinkt kann man auch in Taiwan sehr viel Geld ausgeben. Ich würde mindestens 1000€ im Monat einplanen. Gerade Wochenendausflüge in Taiwans Süden, auf die Inseln oder

ins nahegelegene Ausland gehen ganz schön ins Geld.

Um sich das Semester finanzieren zu können gibt es eine Vielzahl an Stipendien, für die man sich bewerben kann. Ich bin von der Baden-Württemberg Stiftung unterstützt worden, wofür ich mich an dieser Stelle bedanken möchte. Durch das Stipendium konnte ich meine Lebenshaltungskosten fast komplett abdecken.

Wenn man das Baden-Württemberg Stipendium nicht bekommt, gibt es noch die Möglichkeit ein Stipendium der NTU zu erhalten. Für beide Stipendien muss man vom International Office der Universität Ulm nominiert werden (ich habe aber bisher noch von niemandem gehört, der keines der beiden Stipendien bekommen hat).

Vor meiner Reise hatte ich mir bei der Deutschen Kreditbank (DKB) die kostenlose VISA-Karte für Studenten besorgt. Man kann dann problemlos Geld auf diese Karte überweisen und mit dieser kostenlos an den Geldautomaten in Taiwan Geld abheben. Außerdem gibt es in Taiwan die *Easy Card*, eine Karte, die man ebenfalls mit Geld auflädt und mit der man in allen Beförderungsmitteln (außer Taxi) und in den Supermärkten bargeldlos bezahlen kann. Diese *Easy Card* ist gleichzeitig der Studentenausweis und jeder Student bekommt sie im Rahmen der Einführungsveranstaltungen.

Land und Leute:

Taiwan ist ein tolles und sehr vielseitiges Land! Die NTU befindet sich in der Hauptstadt



Taipeh. Taipeh ist eine Millionenstadt mit riesigen Wolkenkratzern (Taipei 101 – einst das höchste Gebäude der Welt), vollen Straßen und Einkaufszentren, vielen Tempeln und einem perfekt funktionierendem U-Bahn-Netz. Aber Taipei liegt auch nah am Wasser und den Bergen. Man kann problemlos Tagesausflüge an die Küste oder in die Berge unternemen.

Das Zentrum von Taiwan ist gebirgig und bietet sich zum Wandern an. Bis zu 4000m hoch kann man z.B. von Hualien aus wandern.



Im Süden Taiwans befinden sich traumhafte Strände und Felskliffs (z.B. in Kenting).

In Taiwan gibt es viele Buddhisten und Taoisten und dementsprechend tolle Tempel und beeindruckende Pagoden.

Die Taiwaner sind das netteste Volk das ich bisher in meinem Leben kennen gelernt habe. Sie sind äußerst hilfsbereit und freundlich und sehr interessiert an der westlichen Kultur. Gerade in Taipeh sprechen die meisten Leute auf der Straße gutes Englisch, sodass man immer sehr gut zurechtkommt. Weiter im Süden von Taiwan ist Englisch nicht ganz so verbreitet, aber ich bin jederzeit bestens mit Englisch durchgekommen. Es empfiehlt sich Google Translate als App aufs Handy zu laden, da man damit z.B. Fotos machen und diese dann übersetzen lassen kann oder gesprochene Nachrichten übersetzen kann.

Taiwan ist außerdem ein außerordentlich sicheres Land. Die Taiwaner sind ein total friedliches Volk mit viel Offenheit und gegenseitigem Respekt. Die Menschen auf der Straße schauen einen nicht einmal an, wenn man vor ihren Augen sein Geld zählt.

Persönliche Wertung des Auslandsaufenthaltes:



Das Auslandssemester an der NTU war eine wundervolle Erfahrung! Ich würde es jederzeit wieder machen! Ich habe in dem halben Jahr so viel gesehen und gelernt und viele neue Freundschaften geschlossen. Ich habe mich total in Taiwan verliebt! Es ist das perfekte Land für einen Auslandsaufenthalt und ich bin mir sicher, dass ich wieder kommen werde! Ich kann jedem nur ans Herz legen, solch eine tolle Erfahrung nicht zu verpassen!!!

Ich möchte mich herzlich bei allen bedanken, die dieses Semester möglich gemacht haben:

- Bei Herrn Prof. Müller und dem Prüfungsausschuss für die unkomplizierte Anerkennung der Prüfungsleistungen
- Bei Frau Baur für die ganze Organisation und die Nominierung für das Baden-Württemberg Stipendium
- Bei der Baden-Württemberg Stiftung für das großzügige Stipendium!!!